

Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften¹

Das Fach Sozialwissenschaften hat mit gesellschaftlichen Sachverhalten zu tun, die unmittelbar das Leben des Menschen berühren. So verfolgt auch am Werner-Jaeger-Gymnasium der sozialwissenschaftliche Unterricht immer zwei Zielrichtungen: Er will die Menschen einerseits als Produkte und andererseits als Gestalter der Gesellschaft verstehen. Kompetentes Handeln in gesellschaftlichen Strukturen, kritisches und engagiertes Nachdenken über gesellschaftliche Probleme sollen gefördert werden. So kann Demokratiefähigkeit im Sinne politischer, sozialer, ökologischer, kultureller und wirtschaftlicher Mündigkeit entstehen. Sozialwissenschaftliche Kompetenz integriert dabei die Kompetenzbereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Neben den vier oben genannten Kompetenzbereichen werden im Fach Sozialwissenschaften des Weiteren die Kompetenzbereiche **Recherche und Präsentation** besonders berücksichtigt.

In allen Unterrichtsvorhaben werden stets alle Kompetenzbereiche berücksichtigt, wobei der Fokus jeweils auf den explizit an- und ausgeführten Kompetenzbereichen liegt.

Sozialwissenschaften ist ein interdisziplinäres Fach und vereint die Ökonomie, die Soziologie und die Politologie in sich. Schülerinnen und Schüler lernen Inhalte aus den drei wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen kennen, die Kompetenzen der Lernenden sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Einführungsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden.

Einführungsphase

JGSt	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
EF	I: Marktwirtschaftliche Ordnung	Einführung in den Themenbereich der Ökonomie, anhand des Themenkomplexes Marktwirtschaft: Produktion, Konsum und Verteilung mit folgender inhaltlicher Schwerpunktsetzung: - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System	SK 1 – SK 5	MK 1 – MK 15	UK 1 – UK 6	HK 1 – HK 6

¹ Erstmals gültig für den Abiturjahrgang 2017

		- Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik				
--	--	--	--	--	--	--

	II: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	Einführung in den Themenbereich der Politologie, anhand des Themenkomplexes Politische Strukturen und Prozesse mit folgender inhaltlicher Schwerpunktsetzung: - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie	SK 1 – SK 5	MK 1 – MK 15	UK 1 – UK 6	HK 1 – HK 6
	III: Individuum und Gesellschaft	Einführung in den Themenbereich der Soziologie, anhand des Themenkomplexes Individuum, Gruppen und Institutionen mit folgender inhaltlicher Schwerpunktsetzung: - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Verhalten von Individuen in Gruppen - Identitätsmodelle - Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt	SK 1 – SK 5	MK 1 – MK 15	UK 1 – UK 6	HK 1 – HK 6

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),

- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz (MK)

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), *Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung*
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach- wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen

Perspektiven (MK 4),

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),

- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen

nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial- wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Qualifikationsphase

Die Curricula für die Qualifikationsphase 1 und die Qualifikationsphase 2 richten sich nach den jährlich vom Schulministerium des Landes NRW überarbeiteten „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe“, die sich stets in den Inhaltsfeldern IV bis VI des Lehrplans orientieren, und unter folgendem Link eingesehen werden können und als obligatorisch und verbindlich gelten:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=30>

In der Regel werden in allen Unterrichtsvorhaben alle vier Kompetenzbereiche angesprochen, eine genaue Differenzierung zwischen Methoden- und Handlungskompetenz ist daher kaum möglich.

Selbstverständlich werden in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe am Werner-Jaeger-Gymnasium die erreichten Kompetenzen aus der Einführungsphase noch einmal aufgegriffen und vertieft bzw. erweitert.

JGSt	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Q1.1	IV: Wirtschaftspolitik	- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland (Magisches Vier- bzw. Sechseck) - Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung - Konjunktur- und Wachstumsschwankungen - Wirtschaftspolitische Konzeptionen (Klassiker, Keynes, Neoklassiker, alternative Wirtschaftspolitik; Analyse wirtschaftspolitischer Konzeptionen; Probleme der Wirtschaftspolitik) - Bereiche und Instrumente der	HK 1 – HK 6	MK 1 – MK 19 (im LK zusätzlich MK 20)	SK 1 – SK 6 Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,	HK 1 – HK 9 Die Schülerinnen und Schüler - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen, - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie

		Wirtschaftspolitik (Geldpolitische Steuerung und Stabilitätspolitik der EZB)			- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen, - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie die weltweiter Krisen.	Stabilitäts- und Wachstumsgesetz), - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen, - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, - beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen, - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und
--	--	--	--	--	---	---

						sozialen Wirkungen, - erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.
--	--	--	--	--	--	---

Q1.2	VI: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit - Sozialer Wandel - Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit - Sozialstaatliches Handeln	SK 1 – SK 6	MK 1 – MK 19	UK 1 – UK 9	HK 1 – HK 7
Q2.1	VII: Globale Strukturen und Prozesse	- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie - Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland	SK 1 – SK 6	MK 1 – MK 19	UK 1 – UK 9	HK 1 – HK 7
Q2.1 + Q2.2	V: Europäische Union	- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union - Europäischer Binnenmarkt - Europäische Integrationsmodelle - Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung	SK 1 – SK 6	MK 1 – MK 19	UK 1 – UK 9	HK 1 – HK 7

Die folgenden **übergeordneten Kompetenzerwartungen** sind im **Grund- und Leistungskurs** anzustreben

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).

Methodenkompetenz

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen die- se bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach- wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), *Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik*
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),

- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Bio- logismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

Im Leistungskurs zusätzlich

- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des uni- versalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Für die **Sozialwissenschaften Neu- bzw. Zusatz-Kurse** in der **Qualifikationsphase 2** ist vom Land NRW kein verbindliches Curriculum vorgesehen. Es sollten alle drei Teildisziplinen Berücksichtigung finden und möglichst ein tagespolitischer Bezug hergestellt werden können. In der Regel orientieren sich die Themen an der für die Qualifikationsphasen 1 und 2 vorgesehenen Obligatorik. Ausführungen zu den einzelnen Kompetenzfeldern sind dementsprechend den obigen Ausführungen bzw. dem Kernlehrplan zu entnehmen, der unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/sw/GOST_SW-SWWI.pdf aufgerufen werden kann. Das schulinterne Curriculum des Werner-Jaeger-Gymnasiums für die Zusatzkurse im Fach Sozialwissenschaften sieht folgende Inhalts- und entsprechende Kompetenzfelder vor.

Teildisziplin	Inhalt	Lehrplanbezug	Kompetenzen
Soziologie	Einführung in den Themenbereich der Soziologie, z.B. anhand des Themas: Soziale Ungleichheit und die Zusammenhänge zwischen Ressourcen, Lebenschancen und politischer Macht	Inhaltsfeld V (ggf. Inhaltsfeld III)	SK, MK, UK, HK <i>Präsentations- und Recherchekompetenz</i>
Ökonomie	Einführung in den Themenbereich der Ökonomie, z.B. anhand des Themas: Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft vor dem Hintergrund unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Ansätze	Inhaltsfeld I Inhaltsfeld IV	SK, MK, UK, HK <i>Präsentations- und Recherchekompetenz</i>
Politologie	Einführung in den Themenbereich der Politologie, z.B. anhand der Analyse eines aktuellen politischen Problems oder eines (aktuellen) internationalen Konfliktes und Themen die Europa bzw. die EU betreffen, z.B. EU-Erweiterung, Energiewende	Inhaltsfeld VI (ggf. Inhaltsfeld II)	SK, MK, UK, HK <i>Präsentations- und Recherchekompetenz</i>

Sachkompetenz (SK): Verfügung über grundlegende Kenntnisse
 Methodenkompetenz (MK): Kenntnis von fachspezifischen Methoden für die Leitwissenschaften
 Urteilskompetenz (UK): Befähigung zur selbstständigen Beurteilung politischer Prozesse
 Handlungskompetenz (HK): Beteiligung am Meinungsbildungsprozess und an der Entscheidungsfindung

Präsentationskompetenz: Erarbeitetes kann auf unterschiedliche Art und Weise adäquat einem Plenum oder schriftlich präsentiert werden

Recherchekompetenz:

Kenntnis und Einsatz von Recherche-Techniken, Quellenauswahl, Medienkritik